

Eine Zukunftsfrage nicht nur für Brüssel

Podiumsdiskussion zu neuem Asylpaket

LÜNEN. „Wer bleibt auf der Strecke? Risiken und Nebenwirkungen europäischer Asylpolitik“ – unter diesem Titel lädt der Arbeitskreis Flüchtlinge in Lünen mit einem Bündnis aus Kirchen und zivilgesellschaftlichen Akteuren zu einer Podiumsdiskussion zur europäischen Asylpolitik ein. Im Zentrum der Veranstaltung steht das von der EU geplante neue Asylpaket „Dublin IV“, das zahlreiche Einschränkungen für Geflüchtete bedeuten und den Trend einer Politik fortsetzen würde, die primär auf Abschottung und Abschreckung setzt. Die Veranstaltung findet am Freitag, 30. Juni, um 17.30 Uhr im Foyer des Rathauses, Willy-Brandt-Platz, statt und wird von Christine Kostrzewa moderiert.

Mit der Podiumsdiskussion wollen die Veranstalter die Pläne zum Asylpaket in die Öffentlichkeit rücken und damit ein Zeichen auch in Richtung der politisch Verant-

wortlichen auf nationaler und europäischer Ebene setzen: „Die Frage, ob und wie Integration gelingt, ist eine der wichtigsten Zukunftsfragen. Sie kann nicht in Brüssel und Straßburg entschieden werden – sie geht uns alle an...“, so heißt es im Aufruf zur Veranstaltung.

Das Ergebnis der Diskussion soll in eine Resolution einfließen, für die anschließend um Zustimmung geworben wird.

.....
i Die Veranstaltung wird angeboten vom Arbeitskreis Flüchtlinge Lünen in Kooperation mit: Europa-Union Nordrhein-Westfalen, Stadtverband Lünen, Auslandsgesellschaft NRW, Lüner Initiative gegen globale Armut (LIGA), Kath. Pfarrei St. Marien, Kath. Pfarrei Herz-Jesu / Pastoraler Raum Lünen, Ev. Kirchenkreis Dortmund und Stadt Lünen.